handumbau genannt werden) nicht zutrifft, weil die Fragen des Rathhausumbaues noch im vorbereitenden Stadium sich befinden. Bei Beginn des Baues wird vom Stadtrath selbst die Verlegung verfügt werden. Bis dahin aber findet der Getreidemarkt noch im Rathhaustunnel und vor demselben statt. Im Interesse der auswärts wohnenden Getreidehändler machen wir auf diese Berechnung aufmerksam.

□ **Aus Thüringen**, 18. März. Die städtischen Behörden von Rudolstadt, Stadtilm und Remda haben eine Petition im Interesse der Linie Arnstadt-Stadtilm-Remda-Rudolstadt an den preußischen Eisenbahnminister gerichtet. — Die generellen Vorarbeiten für die Orlamünde-Pößnecker Bahn, welche von der „Saalbahn“-Gesellschaft gebaut und in Betrieb genommen werden soll, haben begonnen und sollen beschleunigt werden, damit den betreffenden Regierungen bald eine Vorlage gemacht werden kann. — Das Hammerwerk Hockeroda, welches schon 1464 in alten Urkunden erwähnt wird, ist an zwei sächsische Geschäftsleute verkauft und soll zu einer großen Holzschleiferei eingerichtet werden.

*— In der Porzellanfabrik von H. Liebermann, der größten und ältesten Fabrik zu Schmiedefeld, welche über 100 Arbeiter beschäftigt, wöchentlich gegen 5000 Dutzend Pfeifenköpfe und -Stiefel anfertigt und seit 1819 besteht, ist der erste Buchhalter 54, der Director 50, der Einpacker 48, der Factor 28 Jahre im Dienste der Firma thätig. Mehrere Arbeiter gehören der Fabrik mehr als 40 und eine größere Anzahl 20—30 Jahre an. Gewiß sind das Thatsachen, die für Arbeitgeber und Arbeiter gleich ehrend sind.

*— Schwarzburgische Landesbank in Sondershausen. Der Aufsichtsrath beschloß der am 24. ds. Mts. stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung des 69,400.12 ℳ betragenden Reingewinnes, wie folgt, vorzuschlagen: 5 Procent Abschlagsdividende an die Actionaire mit 50,000 ℳ, Tantième 778.33 ℳ, vertragsmäßig zur Verfügung der Regierung 3156.45 ℳ, zum Reservefonds 3364.82 ℳ, 1 Procent Superdividende an die Actionaire mit 10,000 Mark, Vortrag auf neue Rechnung 2101.82 ℳ.

*— Consulate. Von dem kaiserlichen Consul in Nyborg ist der Kaufmann Majus Thorien zum Consular-Agenten in Rakskov (Insel Laaland) bestellt worden.

*— Berliner Producten- und Handelsbank. Die General-Versammlung genehmigte die Bilanz für 1886 einstimmig, setzte die Dividende auf 4½ Proc. fest und ertheilte die Entlastung. Der Antrag des Aufsichtsrathes, das Grundcapital der Gesellschaft um 300,000 ℳ zu reduciren, wurde mit Stimmeneinhelligkeit unter folgenden Modalitäten zum Beschluß erhoben: die Direction wird beauftragt, im Wege der Submission die eigenen Actien der Gesellschaft bis zum genannten Betrage zum Zweck der Vernichtung zurückzukaufen; sollten nicht genügende Offerten eingehen, so ist die Direction bevollmächtigt, den Rest freihändig, jedoch nicht über 90 Proc. des Nominalwerthes, zu erwerben.

*— Bazar-Actien-Gesellschaft. Die außerordentliche General-Versammlung beschloß die Abänderung des §. 30 des Statuts zum Zwecke der Beschaffung der Geldmittel zur Erwerbung und Fortführung der „Deutschen Illustrirten Zeitung“. Den Ankauf dieser Zeitung motivirte der Director eingehend und gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch dieser Verlagsgegenstand in Verbindung mit dem Bazar gute Erträge bringen werde. Seitens des Vorstandes wurde mitgetheilt, daß das Ergebniß des laufenden Geschäftsjahres ein günstiges sein dürfte.

*— Waggonfabrik Gebrüder Hofmann & Co. In der abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 2 Procent vorzuschlagen; dieses wenig befriedigende Resultat hat seinen Grund in der allgemein ungünstigen Geschäftslage und den gedrückten Preisen.

§. **Prettin**, 16. März. Am 13. d. M. hielt der hiesige Vorschußverein, welcher gegenwärtig 260 Mitglieder zählt, seine Generalversammlung ab, welche beschloß, den Mitgliedern pro 1886 7 Proc. Dividende zu gewähren. Der Reingewinn betrug 2920.47 ℳ und die Höhe des Reservefonds 2532.52 ℳ.

△ **Halle a/S.**, 18. März. In heutiger ordentlicher Generalversammlung der Sächsisch-Thüringischen Actiengesellschaft für Braunkohlenverwerthung waren 1114 Actien durch 24 Actionaire vertreten. Die Versammlung verlief rasch und debattelos; man erkannte die im Geschäftsbericht bereits bezeichneten Ursachen des empfindlichen Rückganges im Erträgnisse als zutreffend und nicht zu ändern an. Es wurde die Decharge-Ertheilung auf Grund des vorliegenden Abschlusses ausgesprochen und die Vertheilung von 7 Procent Dividende genehmigt. Die turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes Stapel-Jena und Keferstein-Halle wurden von Neuem gewählt.

*— Chemische Fabrik Buckau, Actien-Gesellschaft. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, eine Dividende von 2 Proc. aus dem Reingewinn des Jahres 1886 zur Vertheilung zu bringen.

*— Verein Chemischer Fabriken Silesia. Nach dem Geschäftsbericht erlitten die Preise der gesellschaftlichen Fabrikate in 1886 theils weitere Rückgänge, doch stieg der Gesammtumsatz (namentlich in Düngstoffen) um 39,000 ℳ. Fabricirt wurden 31,255,393 Kilogr. mit einem Erlös von 5,818,734 ℳ, für Reparaturen wurden 192,682 ℳ verwendet, für Abschreibungen 276,636 ℳ. Die Dividende ist mit 5 Proc. vorgeschlagen.

*— Chemische Fabrik Heinrichshall, Actiengesellschaft. Wir waren bereits vor längerer Zeit in der Lage, der hohen Dividendenschätzung verschiedener Berliner Blätter gegenüber, darauf aufmerksam zu machen, daß infolge der unbefriedigenden Preise der Producte der chemischen Fabrik Heinrichshall, sich die Dividende für das Jahr 1886 wesentlich geringer stellen werde. Wie sehr wir damit im Rechte waren, geht aus einer uns zugegangenen telegraphischen Benachrichtigung hervor, wonach der Abschluß, welcher heute dem Aufsichtsrath in seiner in Köstritz abgehaltenen Sitzung seitens der Direction vorgelegt worden ist, nur einen Bruttogewinn von 85,000 ℳ — gegen 152,411.90 ℳ im Vorjahre — aufweist. Der Aufsichtsrath beschloß, den Betrag von 46,000 ℳ zu Abschreibungen zu verwenden und vorbehaltlich der Genehmigung der demnächst einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von 4 Proc. (1885: 8 Proc.) zu vertheilen. Daß diese an und für sich gewiß sehr mäßige Dividende auf 4 Proc. noch hat festgesetzt werden können, ist dem Umstande zu danken, daß aus dem Gewinne des Jahres 1885 eine Summe vorgetragen worden war, welche 2 Proc. des Actiencapitals betrug. Es wird uns gleichzeitig gemeldet, daß die Fabrik die schlechteste Periode anscheinend überwunden hat. Der Geschäftsgang ist wieder besser.

*— Creditverein Kassel. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der Generalversammlung pro 1886 die Vertheilung einer Dividende von 6½ Proc. vorzuschlagen.

WTB. **Frankfurt a. M.**, 17. März. Der Geh. Commerzienrath Jacques Reiß ist heute gestorben.

*— Frankfurter Hypothekenbank. Der Bruttogewinn im Jahre 1886 beläuft sich auf 4,051.301 ℳ (1885 3,623,152 ℳ) und setzt sich wie folgt zusammen: Vortrag 4456 ℳ (31,407), Provisionen 87,124 ℳ (83,690), Zinsen aus Hypotheken 3,823,160 ℳ (3,352,320), von Lombard 119,671 ℳ (115,534), von Wechseln 15,678 ℳ (37,683), dem Conto-Corrent 1209 ℳ (2545). Davon gehen ab: Verwaltungskosten 97,788 ℳ (86,741), Steuern und Stempel 38,635 ℳ (37,825), Pfandbriefzinsen 3,246,416 ℳ (2,815,259), Abschreibung am Pfandbrief-Disagio-Conto 88,475 ℳ (106,214). Es verbleibt somit ein Reingewinn von 579,984 ℳ (504,566). Davon erhält der Reservefonds 53,451 ℳ (39,941 ℳ), auf Tantièmen und Gratificationen entfallen 42,077 ℳ (29,168). Die Dividende soll auf 6 Proc. = 450,000 ℳ festgesetzt werden. Ferner sollen 10,000 ℳ dem Beamten-Pensionsfonds überwiesen und die restlichen 24,455 ℳ (4456) auf 1887 übertragen werden.

*— Deutsche Handelsgesellschaft in Liquidation, Frankfurt a. M. Der Bericht der Liquidatoren giebt, wie wir dem „Frkf. Journal“ entnehmen, ein recht unerfreuliches Bild von der Lage der Gesellschaft. Fast auf allen Gebieten, auf welchen sich die Leiter des Unternehmens seinerzeit versuchten, erwuchsen herbe Enttäuschungen, empfindliche Verluste, und die Actionaire stehen jetzt, da es an die Ausschüttung der vorhandenen Activen gehen soll, vor der Thatsache, daß ein sehr großer Theil des Actiencapitals von 9 Mill. Mark in theils zur Zeit unrealisirbaren, theils sehr beträchtlichen Verlusten unterworfenen Objecten und Forderungen festliegt. Die Gesellschaft hat nunmehr ihre Passiva getilgt, die Activa betragen 7,480,977 ℳ gegen 9,000,000 ℳ Actiencapital; davon sind 1,845,000 ℳ disponibel. In der Generalversammlung wird beantragt werden, 20 Proc. in baar auszuzahlen und den Actionairen die Vertheilung der Actien des Kaffeegeschäftes Schäffer in Rotterdam und der Prioritäten der Badischen Zuckerfabrik in natura anzubieten.

Siegen, 15. März. In einer gestern abgehaltenen Versammlung wurde von den Vertretern der Siegerländer Hochofenwerke der Mindestpreis des Qualitäts-Puddelroheisens auf 47 ℳ für die Tonne festgesetzt.

*— Zur Lage der Eisen-Industrie. Die Eisen- und Stahl-Industrie in Rheinland-Westfalen, sowie Luxemburg und Lothringen ist im Allgemeinen befriedigend beschäftigt und mit Aufträgen für einige Monate versehen. Neue Abschlüsse von Belang sind aber in den letzten Wochen nur selten contrahirt worden, doch scheint sich eine Wiederbelebung der Nachfrage wieder anbahnen zu wollen und wird eine solche mit Eintritt des Frühjahrs bestimmt erwartet. Die Lage des belgischen Eisengeschäfts ist anhaltend günstig, indem die Nachfrage für Roheisen und Walzeisen fortwährend rege bleibt und die Preise in fester Tendenz verharren. Die Hochöfen haben für volle 6 Monate ihre Production verkauft. Die Walzwerke sowohl, wie die Stahlwerke sind in lebhafter Thätigkeit, ebenso die Locomotiv- und Waggonfabriken. Der französische Eisenmarkt ist fest, die Preise sind nicht weiter gewichen, und man hofft, daß sie demnächst wieder den Stand einnehmen werden, den sie im Januar d. J. erreicht hatten. In Spanien ist der Export von Erzen sehr lebhaft, und der Absatz betrug in der Vorwoche 92,650 To., dagegen sind in Bilbao noch kürzlich bedeutende Abschlüsse gemacht worden. Ein königliches Decret ordnet an, in den Landeswerkstätten Vorkehrungen zu treffen, um 3000 To. Stahl jährlich zur Construction von Geschossen, Geschützen und anderem Kriegsmaterial herzustellen. Im englisch-schottischen Roheisengeschäft ist es etwas stiller geworden, da von Nordamerika augenblicklich weniger Bestellungen einlaufen. Man hofft indeß auf baldige Belebung. In Schottland sind jetzt 71 Hochöfen in Betrieb gegen 94 in der gleichen Zeit im Vorjahre.

⊙ **Aus Westfalen**, namentlich aus Lüdenscheid, meldet der österreichische Consularbericht aus Köln einen sehr bedeutenden Aufschwung der Fabrikation von Tuchnadeln, Manschetten- und Hemdknöpfen, Agraffen, Schnallen, Medaillons, Knöpfen, Ketten ꝛc. Die Mode begünstigt den Absatz dieser Artikel in ungewöhnlichem Grade, und sowohl im Inlande, als im Auslande ist der Absatz ein flotter. Dabei werden künstliche Edelsteine, wie sie namentlich in Böhmen in hoher Vollendung hergestellt werden, stark verwendet.

WTB. **Hannover**, 17. März. Die heutige Generalversammlung der Hannoverschen Bank, in welcher 2170 Stimmen vertreten waren, stimmte der vorgeschlagenen Dividende von 5 Procent zu, ertheilte Decharge und wählte die vier aus dem Aufsichtsrathe ausscheidenden Mitglieder einstimmig wieder.

*— Bremer Bank-Verein. Aus dem Rechnungsabschluß pro 1886 ergiebt sich, daß das Gewinn- und Verlustconto ungefähr dieselbe Höhe hat wie im Vorjahre. Der Gewinn an Cassa, Effecten, fremden Wechseln und Coupons hat sich etwas gehoben, wogegen sich das Zinsenconto in Folge der ungünstigen Zinsverhältnisse während des letzten Jahres niedriger stellt. Der Specialreservefonds ist zu dem im Bericht vom vorigen Jahre angegebenen Zwecke abgeschrieben worden. Der nach Abzug der vertragsmäßigen Tantième des Aufsichtsrathes zur Verfügung stehende Gewinn beträgt 54,685 ℳ 63 ₰, wovon 54,000 ℳ zur Vertheilung einer Dividende von 6 Proc. = 18 ℳ pro Actie verwendet werden und der Rest von 685 ℳ 63 ₰ auf neue Rechnung übertragen wird.

*— Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Actien-Gesellschaft. In dem Stahlwerk zu Friedenshütte ist dieser Tage ein zugeschleuderter Ring an einem Converter gesprungen, wodurch eine temporäre Störung des Betriebes veranlaßt wurde. Der Schaden ist nicht bedeutend und ein Unglücksfall dabei weiter nicht vorgekommen. Die Betriebsstörung dürfte voraussichtlich in kurzer Zeit behoben werden können.

⊙ **Aus Franken**, 17. März. Die Holzstofffabrikanten Bayerns haben sich geeinigt, für Holzstoff und Pappe eine Erhöhung der Preise eintreten zu lassen, da die Letzteren nicht mehr im rechten Verhältnisse zu den Gewinnungskosten stehen. In einer in Nürnberg abgehaltenen Versammlung haben sich alle Theilnehmer protokollarisch zur Preiserhöhung verpflichtet. — Wie von Hof aus mitgetheilt wird, sei nicht daran zu zweifeln, daß die bayerische Regierung die Concession zum Bahnbau Hof-Aborf auch an einen Privatunternehmer ertheilen werde.

München, 16. März. Die Vorstandschaft des Münchener Handelsvereins giebt durch Börsenanschlag bekannt, daß aus Anlaß des außerordentlichen Ereignisses der 90. Geburtstagsfeier Sr. Majestät des deutschen Kaiser Wilhelm I. am Dienstag, den 22. März, die Börse — wie an anderen deutschen Plätzen — geschlossen bleibt.

*— Würtembergische Baumwollspinnerei und Weberei bei Eßlingen. Die am 17. d. unter dem Vorsitz des Herrn Staatsminister a. D. v. Varnbüler abgehaltene Generalversammlung, in welcher 396 Actien mit 76 Stimmen vertreten waren, genehmigte die procentuale Vertheilung des in Höhe von 330,879 ℳ erzielten Gewinnes: für eine sofort zahlbare Dividende von 10⅔ Proc. — 85 ℳ für die Actie 244,800 ℳ, für statutenmäßige Abschreibungen und Tantièmen rund 78,000 ℳ und Zuwendung an den Reservefonds rund 6800 ℳ. Nach den diesjährigen Abschreibungen steht die Fabrik noch mit 1,106,983 ℳ zu Buche, die ursprünglichen Gesammtkosten haben 3,181,275 ℳ betragen.

W-n. **Prag**, 17. März. Heute hat der Verwaltungsrath der Böhmischen Unionbank die Bilanz pro 1886 genehmigt. Dieselbe schließt, wie ich Ihnen bereits telegraphisch gemeldet, mit einem Reingewinn von rund 422,000 fl. gegen 369,000 fl. im Vorjahre. Dieser Gewinn entspricht einer Verzinsung des Actiencapitals von ca. 7½ Procent und kann als ein sehr befriedigender bezeichnet werden. Dem Beispiele der großen Banken folgend, hat auch die Unionbank einen namhafteren Theil des Reingewinns zurückbehalten, indem sie ca. 52,000 fl. oder 1 fl. per Actie auf neue Rechnung überträgt. Die Dividende wurde wie im Vorjahre mit 6 Procent festgesetzt. Die Böhmische Unionbank hat bekanntlich im Vereine mit der Länderbank in Wien eine Zuckerabtheilung errichtet, welche vorzüglich prosperirt und ein ansehnliches Erträgniß abwirft. Es wird das reine Commissionsgeschäft cultivirt und ist dasselbe so geartet, daß es für die Unionbank mit keinem Risico verbunden erscheint. Abgesehen davon, ist die Direction sehr rührig und hat das Bankgeschäft wesentlich erweitert und gehoben. Heute kann die Unionbank füglich zu den mobilsten Banken unseres Platzes gezählt werden. Gelingt es ihr noch, die Smichower Kattunfabriken vortheilhaft abzustoßen oder nur ertragsfähig zu machen (wozu unter der neuen Leitung des Industriellen Wolf aus Berlin alle Aussicht vorhanden sein soll), dann wird die Unionbank in die Lage kommen, stabil höhere Dividenden als bisher zu vertheilen. Bisher hat die Bank ansehnlichere Mittel in dem großen Unternehmen: Prag-Smichower Kattun-Manufactur stecken, welche sich wohl verzinsen, ohne daß jedoch das Unternehmen einen Ueberschuß liefern würde. (Die Unionbank ist Hauptactionair des genannten Industrie-Unternehmens.) Kurz bevor die politische Situation sich verdüsterte, war davon die Rede, daß der Unionbank auf ihren Besitz an Actien der Prag-Smichower Kattunfabriken ein Kaufoffert gemacht wurde. Die damals geführten Unterhandlungen erfuhren durch die Trübung der politischen Verhältnisse eine Unterbrechung, dürften jedoch wieder aufgenommen werden, sobald eine friedliche Auffassung der Weltlage dauernd platzgegriffen haben wird. Die Abstoßung des erwähnten Actienbesitzes würde für die Unionbank eine Stärkung ihrer mobilen Fonds bedeuten und eine Ausdehnung ihrer geschäftlichen Transactionen zulassen. Thatsache ist, daß die Unionbank heute das ausgedehnteste Bankgeschäft besitzt und mit allen wichtigen Handelsplätzen nicht nur Europas, sondern auch Amerikas rege Beziehungen unterhält.

*— Aus der Eisenindustrie. Aus den steirischen und oberungarischen Eisenindustrie-Districten wird gemeldet, daß die dortigen Fabriken, namentlich jene, welche sich mit der Erzeugung von landwirthschaftlichen Geräthen befassen, derart mit Bestellungen überhäuft sind, daß sie denselben kaum vor Ende Mai nachzukommen im Stande sein dürften, zumal die Production während des diesjährigen Winters infolge der abnormen Witterungsverhältnisse gegen das Vorjahr stark im Rückstande geblieben ist. Aus diesem Grunde streben die Fabriken eine Erhöhung der Preise ihrer Producte an, um so mehr, als sich die Arbeitslöhne in letzter Zeit wesentlich vertheuert haben.

Gothenburg, 17. März. Es sind hierselbst falsche Postremissenwechsel der „Norrköpings Enskilda Bank“ vorgekommen. Die zwei bisher bekannten Nachahmungen tragen die Unterschriften Gustaf Herlenius und John Swartz und waren Order A. Lidberg ausgestellt.

Stockholm, 17. März. Gefälschte Solawechsel der „Norrköping Enskilda Bank“ sind im Umlauf, unterzeichnet G. Herlenius, gegengezeichnet John Swartz.

P.C. **Russisches Zollwesen.** Einer uns aus St. Petersburg zugehenden Meldung zufolge wird dem Reichsrathe in der nächsten Herbstsession der Entwurf eines neuen im Geiste der weitestgehenden schutzzöllnerischen Principien zu verfassenden Zolltarifs vorgelegt werden.

*— Türkische Finanzen. Aus Konstantinopel, 15. März, wird gemeldet: Die Netto-Einnahme der Staatsschuldenverwaltung von den cedirten Einnahmen betrug während des Februar 162,487 £ T., wobei der ostrumelische Tribut nicht eingeschlossen ist. Die Einnahme betrug während des entsprechenden Zeitraums in dem letzten Jahre 172,110 £ T.

New-York, 4. März. (N.-Y. H.-Ztg.) Das Geschäft am Waaren- und Productenmarkt hat einen recht befriedigenden, für einzelne Artikel sogar einen animirten Verlauf genommen. Am Frachtenmarkt hat sich seit unserem letzten Referat keine wesentliche Aenderung ergeben. Baumwolle zog zum Schluß, sowohl für Locowaare, als auch für Termine, ziemlich bedeutend an. In Provisionen wurde, besonders für Schmalz und Schweinefleisch, seitens der Speculation ein „Boom“ inscenirt; das legitime Geschäft verhielt sich anfänglich reservirt, mußte aber zum Schluß der Haussebewegung selbstredend Rechnung tragen. Umsätze für Export waren zeitweilig recht ansehnlich. In Schiffs-Bedürfnissen gab sich für Harz lebhafterer Begehr kund, während Terpentinöl ruhigeres Geschäft hatte. Raff. Petroleum in Fässern und Kisten ist in beschränktem Begehr geblieben. Die Speculation in Pipe line Certificates war zwar activer zu durchschnittlich höherem Werthe, allein die allgemeine Meinung ist und bleibt bearish. Schlußpreis 63⅞, c G. Am Wollmarkt etablirte sich eine etwas mattere Haltung. In fremden und einheimischen Manufacturwaaren wurde ein regelmäßiges Geschäft gemacht. Der Import fremder Webstoffe beträgt für die heute beendete Woche 3,440,682 $ gegen 3,084,382 $ in der Parallelwoche des Vorjahres.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Vor einem halben Jahre ist seitens des Reichspostamts die Anordnung ergangen, daß die Verwendung offener Karten mit der Bezeichnung „Postkarte“ als Formulare zu Drucksachen-Sendungen dem Publicum nur noch bis Ende März 1887 gestattet sein solle. Bei dem Herannahen dieses Zeitpunctes wird heute diese Verfügung mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß vorerwähnte offene Karten, welche noch im Laufe dieses Monats aufgeliefert werden, aber erst im April ihren Bestimmungsort erreichen, den Empfängern noch zugeführt werden dürfen.

*— Laut der amtlichen Statistik der deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung für 1885 umfaßte das genannte Verkehrsgebiet im ganzen 445,220.64 Quadratkilom. (ausschließlich 4343.81 Quadratkilom. Wasserfläche) mit 39,429,558 Einwohnern, so daß durchschnittlich 89 Einwohner auf 1 Quadratkilom. entfallen. Die Zahl der Postanstalten betrug 15,386 gegen 13,405 am Ende des Vorjahres, die der Postbriefkasten 58,818 (gegen 56,567) in 41,116 Orten, die der Gesammt-Beamtenschaft 81,720 (77,980), die der täglich zur Postbeförderung benutzten Eisenbahnzüge 5002 (4726), die der durch die Post beförderten Sendungen 1,811,153,282 (1,716,277,115), darunter 1,719,100,312 Briefsendungen und 436,090,217 Zeitungsnummern. Der Gesammtwerthbetrag der durch die Post vermittelten Geldsendungen belief sich auf 15,849,821,180 ℳ.

*— Internationale Telegraphen. Das Kabel Trinidad-Demarara ist unterbrochen. Die Beförderung der Telegramme erfolgt durch Dampfschiffe.

*— Internationale Telegraphen. Das Kabel Brest-St. Pierre der Compagnie française und das Kabel Brest-St. Pierre der Anglo-American-Telegraph-Company sind gestört.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig**, 18. März. Ueber das Vermögen des Schneidermeisters Ernst Vogel hier, Geschäftslocal: Windmühlenstraße 2, Wohnung: Kurprinzstraße 10, ist heute, am 18. März 1887, Vormittags 10½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Nienholdt hier. Anmeldefrist bis 20. April 1887 einschließlich. Wahltermin am 5. April 1887, Vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am 30. April 1887, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 18. April 1887 einschließlich.

Handelsregister.

Am 16. März eingetragen:

Die Firma J. Röckl in Leipzig, Zweigniederlassung, betreffend, daß die Firmeninhaberin, Frau Therese verw. Röckl geb. Seidl in München, nach erfolgter anderweiter Verehelichung den Familiennamen Reinberz führt. — Firma Otto Pollier & Co. in Leipzig (Windmühlenstraße Nr. 8) und als deren Inhaber der Musikinstrumentenbauer Otto Pollier in Leipzig und Frau Agnes Wilhelmine Pollier geb. Freiberg daselbst. — Firma Rubin & Landau in Leipzig (Nicolaistraße Nr. 28) und als deren Inhaber die hiesigen Einhändler Herren Jekel Rubin und Sender Baruch Landau.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Anmeldefrist	Wahltermin	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungstermin
Philipp Binder, Kaufmann	Oberndorf	Alpen	14.3	15.4	15.4	27.4
Emil Oettinghaus, Uhrmacher	Barmen	Barmen	15.3	21.3	2.4	2.4
C. G. Liepe, Handelsmann	Niederrabenst.	Chemnitz	15.3	12.4	2.4	26.4
W. verehel. Albrecht, Bäckerei	Lengefeld i. Erzg.	Lengefeld i. Erzg.	14.3	6.4	2.4	28.4
F. G. verw. Kuhn geb. ..., Inh. d. Firma ...	Marienthal	Lengefeld i. Erzg.	14.3	15.4	18.4	18.5
Martin und Magdalene Beyer, Baumwollfärbereibesitzer	Nürnberg	Nürnberg	14.3	15.4	6.4	26.4
Hermann Damm, Kaufmann	Lindenthal	Ottenberg	14.3	6.4	14.4	14.5
Wilhelm Rademann, Gutsbesitzer	Ottilienthal	Pallenheim	15.3	26.4	28.3	11.5
Theodor Rohl, Kaufmann	Zörbig	Zörbig	15.3	1.5	18.4	14.5
W. Freitag, Mühlengutspächter	Laucha	Lützen	15.3	15.4	15.4	28.4

W-n. **Prag**, 17. März. Wie ich Ihnen bereits telegraphisch gemeldet, sah sich die hiesige Oelfabriksfirma Adam Fischer & Sohn genöthigt, Concurs anzumelden. Diese Firma zählte vor Jahren zu den bedeutendsten ihrer Branche, doch gerieth sie schon im Jahre 1881 in Zahlungsstockung und mußte damals ihr ausgedehntes Etablissement an die jetzige Oel-Industrie-Gesellschaft abtreten. Die Firma errichtete in Kaglof unweit Prag eine kleinere Oelfabrik und genoß seitdem nur beschränkten Credit. So erklärt es sich denn auch, daß die Passiven nur ca. 130,000 fl. betragen. Einen großen Theil der Passiven bilden Giroverbindlichkeiten für die im Februar in Concurs gerathene Brünner Oelfabriksfirma Schalbes & Witzhardt. Auf dem Prager Platz sind nur einzelne Privat-Escompteure betheiligt. Die Firma Adam Fischer & Sohn stand vormals mit Deutschland und Holland in regen Geschäftsverbindung. Sie exportirte Raps nach dem Rhein und nach Holland, ferner Futterrapskuchen nach Deutschland.

Submissionen im März.

25. Kiel, Garnisonverwaltung, Asphaltarbeiten;
26. Berlin, kgl. Porzellan-Manufactur, Steinkohlen;
30. Straßburg i. E., Reichseisenbahnen, Schmiedestücke, Siederohre ꝛc.

Im April.

4. Wittenberge, Wasserbauinspection, Holz u. Steinmaterial.

Einnahme-Ausweise.

*— Hessische Ludwigsbahn. Februar 891,573 ℳ (gegen provisorisch 47,847 ℳ, gegen definitiv + 39,112 ℳ), seit 1. Januar 1,810,759 ℳ (gegen provisorisch 87,487 ℳ, gegen definitiv + 3,604 ℳ). Garantirte Linie: Februar 122,972 ℳ (gegen provisorisch — 1543 ℳ, gegen definitiv + 3182 ℳ), seit 1. Januar 240,932 ℳ (gegen provisorisch — 5426 ℳ, gegen definitiv + 4927 ℳ).

*— Kiel-Flensburg. Februar 32,169 ℳ (+ 1798 ℳ), seit 1. Januar — 2805 ℳ.

*— Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Vom 8. bis 14. März 49,829 fl. (+ 7962 fl.), seit 1. Januar 563,814 fl. (+ 9296 fl.).

*— Prag-Duxer Eisenbahn vereinnahmte in der zweiten Märzwoche 26,409 fl. (— 7557 fl.), seit 1. Januar 370,925 fl. (+ 54,158 fl.).

WTB. **Luzern**, 17. März. (Officiell.) Die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn betrugen im Februar für den Personenverkehr 173,000 (im Januar 148,000 Frcs.), für den Güterverkehr 547,000 (im Januar 537,000 Frcs.), zusammen 720,000 Frcs. (im Januar 685,000 Frcs.). Die Betriebsausgaben betrugen im Februar 365,000 (im Januar 370,000 Frcs.). Demnach Ueberschuß 355,000 (im Januar 315,000 Frcs.). Der Betriebsüberschuß im Februar 1886 betrug 252,000 Frcs.

Leipziger Börse am 18. März.

Im Vergleich zu ihrer unmittelbaren Vorgängerin präsentirte sich die heutige Börse als entschieden fester. Die gestern in verschiedenen Effecten stattgehabten Realisirungen, welche meist eine Minderbewerthung derselben zur Folge hatten, wurden sistirt, und da gleichzeitig sich wieder einige Kauflust einstellte, so konnten mit einer gewissen Leichtigkeit Preisbesserungen durchgesetzt werden, die namentlich auf den Gebieten der Dividendenpapiere zu registriren waren. Der geschäftlichen Entwickelung ging jedoch trotz aller Festigkeit der Tendenz ein eigentlicher Schwung noch ab; der Verkehr bewegte sich in mäßigem Schritt und förderte Umsätze von größerem Umfange nur in vereinzelten Effecten zu Tage. Unter solchen Umständen stand dem Berichterstatter nur wenig Material zur Verfügung, zumal sich auch sonstige interessante Momente an der Börse heute nicht abgespielt haben. Der von uns gestern an anderer Stelle im Auszuge mitgetheilte Geschäftsbericht der Leipziger Disconto-Gesellschaft fand an der Börse verdientermaßen eine freundliche Beurtheilung. Der heute publicirte Wochen-Ausweis der deutschen Reichsbank constatirt von Neuem die große Flüssigkeit des Geldmarktes; der Privatdiscontsatz des genannten Instituts hält sich andauernd auf 2½ Procent. Die bis Schluß der Börse andauernde Festigkeit der Tendenz fand in den Berichten von den tonangebenden Märkten eine Stütze. Berlin eröffnete in festerer Haltung; die Sorgen, welche sich dieselbe gestern in Bezug auf eine „afghanische Frage“ gemacht hatte, schienen heute bereits wieder vergessen zu sein. An politischen Nachrichten war die Ausbeute heute sehr gering, es lag nichts Neues vor, was auf die Haltung der Börse einen Einfluß hätte äußern können. Viel besprochen wurden die Mittheilungen über das Verhalten des französischen Kriegsministers gegenüber der Militärcommission; der Herr Minister hat sich so gründlich blamirt, daß sein Verbleiben im Amte jetzt auch den Franzosen nicht mehr wünschenswerth erscheinen dürfte. Gehen wir nach dieser kleinen politischen Excursion zu den Details des heutigen Verkehrs über, so bleibt uns nicht viel mehr zu sagen übrig.

Deutsche Staatspapiere sind mit Ausnahme von Sächsischer Rente, die in erwähnenswerthen Beträgen verkehrten, nur wenig gehandelt worden. Von den übrigen in diese Effectenbranche rangirenden Papieren sind noch 4proc. Erbländische Pfandbriefe als einigermaßen belebt zu bezeichnen.

Der Eisenbahnactienmarkt war fest. Ansehnliche Summen wurden von Berlin-Dresden zu besserem Course aus dem Markte genommen; gefragt waren ferner Buschtiehrader B, die auch guten Verkehr hatten, ferner Galizier (+ 0.50), Mainzer, Marienburger (+ 0.50), Mecklenburger (+ 2.50), Nordhausen-Erfurt (+ 0.50), Aussig-Teplitzer (+ 1.50) und Böhmische Nordbahn. Saalbahn waren zu gestriger Notiz leicht zu placiren.

Für Bankactien interessirte sich die Börse heute in untergeordneter Weise. Gehandelt wurden hauptsächlich Leipziger Credit, ferner fanden Beachtung Berliner Handel (+ 0.50), Deutsche Bank, Gerarer Bank (+ 0.40), Leipziger Bank und Leipziger Disconto (+ 0.50).

Die Industrieactien waren im Ganzen fest. Als beliebt sind herauszugreifen: Wiede (+ 0.75), Hallische Straßenbahn (+ 1), Vereinsbrauerei (+ 1), Thüringer Gasactien, Malzfabrik, Dortmunder Union, Immobilien und Lübecker Brauerei. Zu etwas niedrigerer Notiz gingen Kriebsch-Prioritätsactien um.

Für Kohlenactien zeigte sich theilweise ziemlich lebhafte Frage; es gilt dies besonders von Zwickauer Bergbau (+ 1.30), Lugauer Stammactien (+ 10), Gersdorfer Stammactien (+ 3) und desgl. Prioritätsactien I (+ 10), Deutschland Prioritätsactien I (+ 3 ℳ). Gesucht waren außerdem Kaisergrube Stammactien und Zwickauer Bürgergewerkschaft.

Der Prioritätenmarkt war bei im Ganzen mäßigem Geschäft fest. Größerer Beliebtheit erfreuten sich fortgesetzt Buschtiehrader, denen sich noch folgende Werthe zugesellten: Aussig-Teplitz, Böhmische Nordbahn, 5proc. Grazer, Kronprinz, Mährisch-Schlesische, Nordwest und Consols-Prioritäten.

Ausländische Staatsfonds fester, besonders österreichische und ungarische Goldrente, österreichische Papierrente, Italiener, Rumänier, Russen und Serben.

Wechsel ruhig; London und Wien in beiden Sichten, kurzes Holland und langes Petersburg nachgebend, kurzes Italien höher.

Von Sorten stellten sich österreichische Noten und Rubel niedriger, letztere waren per Mai zu 182 gesucht.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 18. März. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. März.

Activa.

1)	Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ	761,440,000	Zun.	11,199,000
2)	Bestand an Reichskassenscheinen	„	22,616,000	Zun.	1,348,000
3)	do. an Noten and. Banken	„	11,886,000	Zun.	590,000
4)	do. an Wechseln	„	397,068,000	Abn.	10,337,000
5)	do. an Lombardforderungen	„	46,473,000	Abn.	1,106,000
6)	do. an Effecten	„	38,365,000	Abn.	1,566,000
7)	do. an sonstigen Activen	„	27,382,000	Zun.	53,000

Passiva.

8)	das Grundcapital	ℳ	120,000,000	unverändert	
9)	der Reservefonds	„	22,398,000	unverändert	
10)	der Betrag der umlaufenden Noten	„	788,360,000	Abn.	10,093,000
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	365,741,000	Zun.	10,098,000
12)	die sonstigen Passiven	„	140,000	Abn.	48,000

London, 17. März.

Totalreserve	16,471,000	Zun.	540,000	Pfd.
Notenumlauf	23,337,000	Abn.	101,000	„
Baarvorrath	24,058,000	Zun.	439,000	„
Portefeuille	21,436,000	Zun.	585,000	„
Guthaben der Privaten	23,084,000	Zun.	174,000	„
do. des Staats	10,507,000	Zun.	987,000	„
Notenreserve	14,984,000	Zun.	447,000	„
Regierungssicherheit	14,136,000		unverändert	

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 48⅞, unverändert gegen vorige Woche. — Clearinghouse-Umsatz 139 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres mehr 5 Millionen.

Paris, 17. März.

Baarvorrath in Gold	1,206,000,000	Abn.	4,800,000	Frcs.
Baarvorrath in Silber	1,149,600,000	Zun.	2,100,000	„
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	597,100,000	Abn.	24,600,000	„
Notenumlauf	2,749,000,000	Abn.	23,400,000	„
Lauf. Rechn. der Privaten	440,000,000	Abn.	28,400,000	„
Guthaben des Staatsschatzes	171,700,000	Zun.	12,800,000	„
Gesammt-Vorschüsse	283,000,000	Abn.	1,900,000	„
Zins- u. Discont-Erträgnisse	5,871,900	Zun.	294,000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 85.61.

Berlin, 17. März. Anlehensloose. Barletta 100-Fr.-Loose von 1870 30.25 G., Meininger 4-Thlr.-Loose 23.40 bez., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 156.30 G., Türkische 400-Francs-Loose 29.80 G.

Frankfurt a. M., 17. März. Anlehensloose. Kurhessische 40-Thlr.-Loose —.—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 49.10 bez. G., Ansbacher 7-fl.-Loose 31.80 G., Augsburger 7-fl.-Loose —.—, Bukarester 20-Fr.-Loose 32.00 bez., Freiburger 15-Fr.-Loose 29.00 bez. G., Mailänder 45-Frcs.-Loose 42.40 G., Mailänder 10-Frcs.-Loose 17.20 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18.10 bez., Schwedische 10-Thlr.-Loose 64.50 bez. G., Venetianer 24.30 bez., Pappenheimer 7-fl.-Loose 21.80 bez.

Frankfurt a. M., 17. März. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 73.70—80 bez.

Frankfurt a. M., 17. März. Deutsche Verlagsanstalt 188.10 bez. G.

Frankfurt a. M., 17. März. Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 226, Franzosen 192¼, Lombarden 72½, Galizier 161⅞, Egypter 73.50, 4procent. ungar. Goldrente 80.40, Gotthardbahn 97.70, Disconto-Commandit 194.60. Befestigt. — (Schluß.) Creditactien 225½, Franzosen 192¼, Lombarden 72⅞, Galizier 161⅞, Egypter 73.50, 4proc. ungar. Goldrente 80.50, 1880er Russen 80.90, Gotthardbahn 97.70, Disconto-Commandit 194.50, Portugiesische Anleihe 91.00, Mecklenburger 137.30. Befestigt.

Frankfurt a. M., 17. März, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten, Nach Schluß der Börse: Creditactien 225¾, Franzosen 192⅞, Galizier 162½, Lombarden 72½.

D. **Frankfurt a/. M.**, 17. März. Die in gestriger Effectensocietät auf die afghanische Meldung eingetretene Ermattung übertrug sich auf den heutigen Verkehr, ohne jedoch größere Fortschritte machen zu können. Anfangs machten sich leise Haussebestrebungen geltend, ohne daß dieselben durchzudringen vermochten, denn es lagen schwache Londoner Anfangscourse vor. Im Verlauf gab Berlin nach, und hier nahmen die Course bei recht stillem Geschäft die nämliche Richtung. Bei unwesentlichen Schwankungen blieben die Preise während der ganzen Dauer der Geschäftszeit matt, wiewohl die niedrigsten Tagescourse durch eine kleine Reprise verdrängt wurden. Wir notiren Wechsel auf Wien billiger. Privatdisconto 2½ Procent.

Breslau, 17. März, Nachmittags. Matt. Oesterr. Banknoten 159.45, russische Banknoten 182.30, 4procent. ungarische Goldrente 80.25, 1880er Russen 80.75, 1884er Russen 94.37, II. Orientanleihe 56.20, Italiener 96.50, 3½procent. Pfandbriefe 96.95, Breslauer Discontobank 90.00, Breslauer Wechslerbank 96.10, Creditactien 468.50, Schlesischer Bankverein 104.60, Donnersmarckhütte 39.25 G., Laurahütte 76.35. Oberschlesische Eisenbahn 47.00.

Hamburg, 17. März, Nachm. Sehr still. Preußische 4proc. Consols 105⅞, Silberrente 64⅝, österreich. Goldrente 89⅞, 4proc. ungar. Goldrente 80½, 1860er Loose 115⅝, Italiener 96⅝, Creditactien 225½, Franzosen 481, Lombarden 181, 1877er Russen 96⅞, 1880er Russen 79½, 1883er Russen 106⅝, 1884er Russen 89⅞, II. Orientanleihe 54½, III. Orientanleihe 54, Laurahütte 76½, Norddeutsche Bank 142, Commerzbank 121, Marienburg-Mlawka 87, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 137⅞, Ostpreuß. Südbahn 65½, Lübeck-Büchener 159⅞, Gotthardbahn 97½, Disconto 2½ Procent, Leipziger Discontobank 100, Deutsche Bank 159, Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 153⅞, Disconto-Commandit 194.

Hamburg, 17. März. Abendbörse. Creditactien 225, 4procent. ungar. Goldrente 80⅞, Deutsche Bank 159⅞, Mecklenburger 138½. Befestigt, geringe Umsätze.

Bremen, 17. März. Norddeutscher Lloyd 123⅞—123½—123 bez., per Ultimo März —.—, Dampfschiff-Ges. „Neptun“ 100 Br., Dtsch. Dampfsch.-Ges. „Hansa“ 94 G., Bugsir-Gesellsch. „Union“ —.—, Wollwäscherei 110⅝ Br., Wollkämmerei 138 G., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 140½ G., Jute-Spinnerei 118 G., Bremer Pferdebahn 101 G., Bremerhavener Straßenbahn —.—, Petr.-Rohr-Ges. —.—, Actien-Ges. „Weser“ 89 Br., Hemel. Actien-Brauerei —.—, Bremer Cigarrenfabriken 83 Br., Barsod-Apres Prov.-Anleihe 85½ G.

Wien, 17. März, Nachm. 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungar. Creditactien 284.50, österr. Creditactien 285.70, Franzosen 242.00, Lombarden 93.00, Galizier 203.50, Nordwestbahn 162.50, Elbethal 159.50, österr. Papierrente 80.40, do. Goldrente 111.80, do. ungarische Papierrente 88.90, do. 4procentige Goldrente 101.10, Marknoten 62.67½, Napoleons 10.10, Bankverein 97.25, Tabakactien 84.00, Unionbank 216.10. Sehr fest.